



IGO – Info

Ausgabe 2/2011

Gedanken zum Jahreswechsel 2011-2012

Hans Lieberherr

Zu Besuch in der KABA AG in Wetzikon

Nora Erlacher

Sommerevent 2011

Mario Egle

IGO - Mitglieder stellen sich vor

Nora Erlacher und Ivo Schmidhauser

Rätsel um Nickelallergie entschlüsselt

Ärztezeitung.de - 16.8.2010

Schon gehört

Sponsoring

Collini AG

Impressum

Herausgeber: IGO Interessengemeinschaft für Oberflächentechnik

Redaktion: Mario Egle

Jürg Romann

Rahel de Virgala

Sponsoring: Collini

Ausgabe: Nr. 41

Auflage: 125 Exemplare

Druck: Print Park Olten

Gedanken zum Jahreswechsel 2011 – 2012

Geschätzte IGO`ler

Herrliches Wetter, mehr oder weniger grüne Wiesen, der Säntis mit seinen 2500 m Meereshöhe kaum Schnee und da soll in einem Monat schon wieder Jahresende sein?

So klang das Jahr 2011 aus. Und genauso wie das Wetter nicht so ganz den Erwartungen der Jahreszeit entsprach, so unberechenbar war und ist nach wie vor das, was in Europa und der Welt abläuft. Auch die Schweiz ist davon betroffen vor allem wegen der hohen Bewertung unserer Währung.

Produktionsverlagerungen ins günstigere Ausland werden in Erwägung gezogen, Betriebe geben auf, das alles führt zu Arbeitsplatzverlusten und somit Kündigungen. Ich wünsche euch allen, dass ihr davon verschont bleibt, oder wenn es trotzdem einmal knapp werden sollte, ihr mit eurer Flexibilität trotzdem weiterkommt. Sich etwas einschränken müssen ziehe ich „ ohne Arbeit zu sein“ alleweil vor.

Das IGO Jahr kann sich sehen lassen, die schöne GV bei Sempach, die interessante Betriebsbesichtigung bei KABA und der Sommerevent bei Bilderbuchwetter im Appenzellerland.

Der Kurs für Angelernte in der Galvanik I ist am Laufen und bis ihr das Heft zum Lesen bekommt, zu Ende. Um das alles zu organisieren braucht es Freiwillige die das erledigen. Allen Beteiligten für ihren Einsatz besten Dank.

Wir schauen auf ein Ereignis- und Arbeitsreiches Jahr zurück und beginnen optimistisch ein neues. Einfach immer positiv denken, ich erinnere mich immer wieder an den Spruch eines alten Bekannten: es ist nichts so schlecht, als dass es wieder für etwas gut ist.

Freuen wir uns also, dass wir von größerem verschont blieben und gesund und voller Tatendrang das neue Jahr beginnen.

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien, ein gutes neues Jahr, Gesundheit und viel Erfolg in Beruf und im täglichen Leben.

Im Januar, euer Präsident
Hans

Die IGO zu Besuch bei der Firma KABA AG...

Am Freitag 8. Juli 2011 um 13.15 Uhr trafen wir uns bei der KABA AG in Wetzikon. Ruedi Müller machte mit seiner neuen Berufung als Parkplatzeinweiser eine gute Figur.



Im Schulungsraum begrüßte uns Ruedi mit ein paar kurzen Worten. Nach einem Werbefilm, der die breite Produktpalette der KABA AG vorstellte, ging es in zwei Gruppen aufgeteilt, ausgerüstet mit Kopfhörer auf Besichtigungstour.



Meine Gruppe durfte zuerst die Galvanik anschauen. Ruedi erklärte uns die vielseitigen Beschichtungen, die unter seiner Führung produziert werden. Darunter ist Nickel, Chrom, Kupfer und Gold sowie das Brünieren und Schwärzen zu finden. Die Galvanik der KABA produziert nicht nur Inhaus, sondern zeichnet sich auch als Lohngalvanik aus.

Wir wurden gebeten die Produktionsstätte genauer unter die Lupe zu nehmen, Verbesserungsvorschläge und Anmerkungen dazu aufzuschreiben und abzugeben.

Durch die ISO-Zertifizierung hat sich viel verändert, alle Werkzeuge sind sauber und an ihrem vorbestimmten Platz eingeräumt und angeschrieben. Ruedi zeigte uns als sehr gutes Beispiel sein Labor. Sogar der



Computerbildschirm ist mit „Bildschirm“ und die Tastatur mit „Tastatur“ angeschrieben. ☺ Sehr vorbildlich Ruedi!

Im Keller besichtigten wir dann die Abwasseraufbereitung und die Kreislaufanlage. Sehenswert für viele war hier wohl die UV-Oxidation, die in der Galvanik der KABA AG schon seit Jahren für bestes Kreislaufwasser sorgt.

Weiter besichtigen wir die einzelnen Produktionsschritte unter fachkundiger Führung.

Die Neusilberschlüssel werden ausschliesslich an einer Stanzmaschine gefertigt. Die Tagesproduktion wird dann als Rohling gelagert.

Nach dem Trovalisieren werden die Schlüssel nummeriert und mit einem individuellen Schliessportrait versehen.



Die Messingzylinder werden als Rohlinge eingekauft und werden bei der KABA AG mittels CNC-Maschinen vollautomatisch bearbeitet.



Das filigrane Bestücken der Schliesszylinder mit den passenden Stiften und Federn, wird fast ausschliesslich von Frauen in Handarbeit gemacht.

Im Bereich der elektronischen Verriegelung sind die Arbeitsplätze neu gestaltet und noch in der Versuchsphase.

Maximal drei Personen können an einem neuen Arbeitsplatz rotierend die kompletten Türschlösser zusammenstellen. Zur Sicherheit sind die Lagerkisten mit den Einzelteilen durch Lampen gekennzeichnet und der Montagemitarbeiter weiss dadurch wie viel er von welchem Teil raus nehmen muss.



Zum guten Abschluss durften wir bei einem geselligen Beisammensein das Gesehene besprechen und eine leckere kalte Platte, die von der KABA AG gesponsert wurde, geniessen. Nach 16.00 Uhr war dann aber Schluss mit Lustig, das Kantinenpersonal wollte endlich in ihr verdientes Wochenende. Kein Problem, für die die noch Lust hatten, ging die Party bei Ruedi und Alice Zuhause weiter.



Einen grossen Dank an Ruedi Müller, der es den Mitgliedern der IGO ermöglichte einen Einblick in die Produktionswerkstätte der KABA AG zu erhalten.



Nora Erlacher

Der Sommerevent 2011



Dieses Jahr trafen wir uns im Kanton Appenzell, wunderschön auf einem Hochplateau gelegen, versammelte sich eine Schaar IGO`ler zum Sommer-event. Man(n) ging auch mit der Zeit, obwohl das Wahlrecht für Frauen erst im Jahre 1990 eingeführt wurde, nahmen sich einige weiblichen Teilnehmer das demokratische Recht, an der kleinen „Landsgemeinde“ mit ihren Partner teilzunehmen.





Viele bergerfahrene IGO`ler marschierten sogar bei tropischen Temperaturen in Luis Trenker-Manier über die hohen Gipfel der grossartigen Region. Nach dem Motto: „Der Berg ruft“, war das Interesse dennoch gross, obwohl das „Nacktwandern“ im katholischen Halbkanton abgeschafft wurde. Gott sei Dank gab es auf dem „Canossa-Gang“ durch das Gebirge, die Möglichkeit zur Abkühlung bei einer „Hopfenkaltschale“. Bei der Ankunft am Zielort Restaurant Freudenberg war die Anstrengung von den Gesichtern abzulesen. Sogar die mitgeführten Vierbeiner einiger Teilnehmer waren kurz vor der Erschöpfung, doch am Ende wurde auch dieser Gipfel mit Bravour gemeistert.

Meine Person konnte auf Grund der mitgeführten Kleinkinder leider nicht an der Wanderung teilnehmen, jedoch liess ich es mir nicht nehmen, beim Biertrinken meine Freunde zu unterstützen. Der olympische Gedanke zählt, dabei sein ist alles. ☺ Dann hiess es: „Wochenend und Sonnenschein....“ und uns kulinarisch verwöhnen lassen. Der Koch des Restaurants grillierte am offenen Feuer einen delikaten Spiess, welcher sich als wahre Gaumenfreude entpuppte.

Der wunderschöne Sommertag neigte sich langsam dem Ende zu, bei herrlicher Weitsicht sah man am Horizont das Alpenglügen und die Gemeinschaft der IGO verabschiedete sich dann wieder in alle vier Himmelsrichtungen. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen von allen Teilnehmern bei unserem Präsidenten, der den gelungenen Event organisierte und nehme gleichzeitig den Hut vor allen Gipfelstürmern.



Mario Egle

Mitglieder stellen sich vor

Nora Erlacher

Geburtsdatum: 20.06.1985
Zivilstand: ledig
Wohnort: Uerschhausen
Ausbildung: Galvanikerin, Höhere
Berufsprüfung,
Dipl. Handelsschule
Arbeitgeber: ProWaTech AG
Aufgabe: Technische Beratung /
Verkauf
Aufsteller: Wenn die Sonne scheint
Ablöscher: Tierquäler
Hobbies: Meine 2- und 4-Beiner (meine Freunde und Tiere), Garten,
lesen, ...
Lieblingsgericht: Fitnessteller
Lieblingsgetränk: Karamalz
Schönste Reise: Steht hoffentlich noch bevor.
Lektüren: Das IGO-Info natürlich



Was fällt Dir zu folgenden Stichwörtern ein?

Schweizer Franken: Der starke Franken hat seine Vor- und Nachteile. Als Schweizer können wir günstig im Ausland einkaufen, aber für viele Firmen die ins Ausland exportieren ist es schwierig noch marktfähig zu bleiben.

Eidg. Wahlen 2011: Diesmal leider vollkommen an mir vorbei gegangen.

Atomausstieg CH: Wird endlich Zeit alternative Methoden in den Vordergrund zu rücken.

IGO : Ist eine echt coole Truppe!

Ivo Schmidhauser

Geburtsdatum: 2.11.1955
Zivilstand: verheiratet
Wohnort: Buechen, Gemeinde Thal
Ausbildung: Automechaniker
Arbeitgeber: F+L Bachmann AG
Aufgabe: Bereichsleiter Galvanik
Aufsteller: Enkeltöchterchen, jährlich
Ablöscher: Umverteilung von unten nach oben
Hobbies: Motorrad fahren+ schrauben, Schwimmen
Lieblingsgericht: Omeletten gefüllt mit Gehacktem an Bratensauce
Lieblingsgetränk: Bier
Schönste Reise: Vietnam 2011
Lektüren: Romane mit geschichtlichem Hintergrund



Was fällt Dir zu folgenden Stichwörtern ein?

Schweizer Franken: überbewertet, sollte endlich auf über 1.40 kommen

Eidg. Wahlen 2011: Ein Hoffnungsschimmer

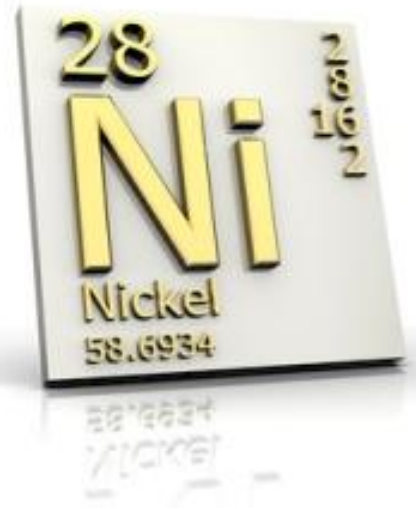
Atomausstieg CH: Der grösste Fehler war der Einstieg sonst hätten wir ein Problem weniger. Aber wir werden das Problem schön nach hinten schieben, unsere Jungen sollen das lösen.

IGO : Gute Sache, gute Leute.

Rätsel um Nickelallergie entschlüsselt

Millionen von Menschen reagieren sensibel auf das Metall.

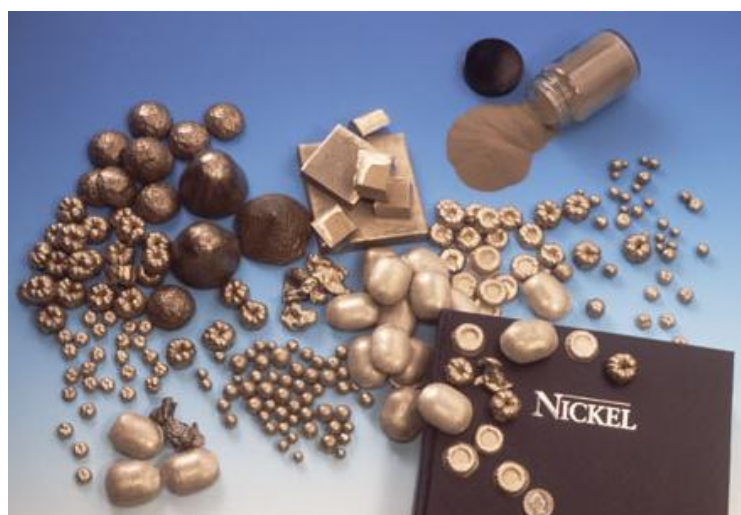
HOFFNUNG. Geradezu euphorisch reagiert Primar Robert Strohal auf die Entschlüsselung jenes Mechanismus, der die Nickelallergie auslöst. „Damit könnte es endlich möglich sein, entsprechende Abwehrprogramme im Körper zu aktivieren“, hofft er auf Nachhaltigkeit. Nickel ist immerhin der mit Abstand häufigste Verursacher von Kontaktallergien und nur schwer behandelbar.



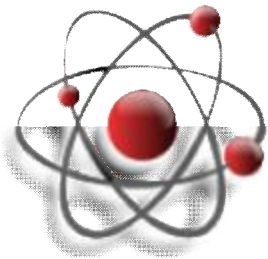
Allein in Europa reagieren 65 Millionen Menschen sensibel auf das Metall, das etwa in Münzen, Schmuck oder Uhren steckt. Wie der Stoff das Immunsystem aufmischt, haben Forscher der Universität Giessen entschlüsselt.

Rezeptoren abschirmen

Demnach verursacht Nickel zunächst eine Hautentzündung, die dem sichtbaren Ekzem vorausgeht. Das Metall aktiviert auf bestimmten Immunzellen den Rezeptor TLR4, der eigentlich auf die Abwehr von Bakterien spezialisiert ist. Dieser stimuliert in der Folge die Bildung entzündungsfördernder Botenstoffe, die ein Ekzem verursachen, obwohl Nickel eigentlich harmlos ist. Die im Fachblatt „Nature Immunology“ berichtete Entdeckung könnte nun neue Therapien ermöglichen. Denn grundsätzlich könnten bestimmte TLR4-Hemmstoffe den Rezeptor gegen Nickel abschirmen, die Sensibilität gegen andere bakterielle Stoffe aber unbeeinflusst lassen. **(eb)**



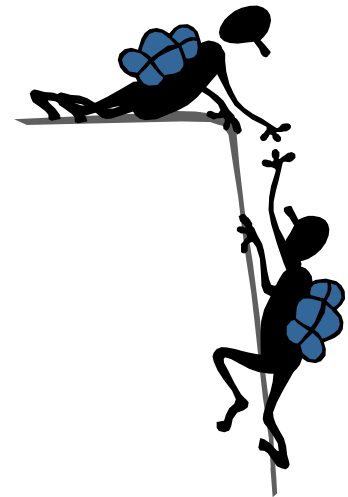
Schon gehört ...



Christian Zürn arbeitet neu bei der Firma Polymeca AG in Heerbrugg. Nie rastend, hat sich Christian bereits Bagger für die Aushebung eines 60m^3 Loches organisiert.

Nun stellt sich folgende Frage: „Wie kommt der Chrombadelektrolyt von Arbon nach Heerbrugg?“ 😊

Hans und Anita Lieberherr sind erfolgreich in der Bergrettung tätig. Sie können etliche „Happy Ends“ verzeichnen.



Die Generalversammlung findet am 5. Mai 2012 statt.

Bitte reserviert euch den Termin.



Wir wünschen euch & euren Familien schöne Feiertage und „än guete Rutsch“



Redaktionsteam IGO-Info

Jürg, Mario & Rahel

Diese Ausgabe wurde gesponsert von

Collini AG - Dübendorf

Collini

Collini AG
Ringstrasse 9
CH 8600 Dübendorf
Telefon +41 (0)44 82411-11
Fax +41 (0)44 82411-12
duebendorf@collini.eu

